

Was gefällt Ihnen an der Mensa besonders?

Julia Unrau (18 Jahre), Schülerin: »Die neue Dachterrasse finde ich klasse. Keine Schule sonst hat so eine, und gerade für den Sommer ist das super. Demnächst werden noch Liegen hinzukommen, dann können wir bei dem schönen Wetter nach dem Essen die Sonne genießen. In die Mediathek kommt auch noch eine Sitzzecke. Da können wir uns ausruhen oder einfach nur quatschen.«



Ingo Daus (36 Jahre), Lehrer: »Das Konzept der Mensa hat mich überzeugt. Hier können die Schüler gemeinsam Essen und Müssen nicht mehr in kleinen Gruppen zum Marktkauf auf der anderen Straßenseite laufen. Außerdem finde ich die Farben toll. Besonders das Blau hat es mir angetan.«



Lukas Bischer, (14 Jahre), Schüler: »Die neue Mensa sieht einfach gut aus. Die Farben und besonders das Grün der Tische ist zwar gewöhnungsbedürftig, aber im positiven Sinn. Ich esse auch ab und zu mal hier und freue mich schon darauf, die Mensa zu nutzen.«



Monika Saathhoff, Lehrerin: »Die Atmosphäre hier in der neuen Mensa begeistert mich. Ganz besonders toll finde ich, dass eine kleine Linie mit 'Fair Trade' Süßigkeiten angeboten wird. Das finde ich wichtig. Außerdem spricht die Farbe an, drückt Lebensfreude aus. Die Schüler engagieren sich mit an dem Projekt. Dieses Engagement brauchen wir. Sich einzubringen ist sinnvoll und ich finde es gut, dass das mit der neuen Mensa möglich ist.«



Ibrahim El-Naggar (18 Jahre), Schüler: »Unsere Mensa ist eine der ersten im Kreis Herford, die nach dem Prinzip der Passiv-Haubauweise gebaut wurde und damit etwas Besonderes. Außerdem ist natürlich die Dachterrasse toll. Die Mediathek ist vom alten Schulgebäude hierher umgezogen und sieht jetzt mit dem Holz und den frischen Farben viel besser aus als vorher.«



das noch nicht abgeschlossen sei, sich aber auf einem positiven Weg befinde. Für tolle Unterhaltung während der Eröffnung sorgte musikalisch die SGL-Band unter der Leitung von Ingo Daus.



Markenzeichen: Das silberne »M« auf der blauen Wand steht für Mensa und Mediathek. Eröffnet worden ist der Neubau von (von links) Bürgermeister Heinz-Dieter Held, Ingo Klemisch (Bezirksregierung),

Jürgen Bollmann (ehemaliger SGL-Schulleiter), Architekt Volker Hältke-meier, SGL-Schulleiter Uwe Bastemeyer, seiner Stellvertreterin Anja Backhauer und Farbplaner Hermann Janiesch. Foto: Sonja Gruhn

Das »M« weist den Weg

Mensa und Mediathek am Gymnasium eröffnet – Farbkonzept überzeugt Skeptiker

Von Sonja Gruhn

Löhne (LZ). So farbenfroh wie sich die neue Mensa am städtischen Gymnasium Löhne (SGL) von außen und von innen präsentiert, so vielfältig soll auch das Angebot des Speiseplanes sein. Von Montag an können sich die Schüler selbst davon überzeugen. Am Freitag ist das Gebäude, das eine Mediathek beinhaltet, eröffnet worden.

»Mahlzeit« – welches Wort würde besser zur Eröffnung einer Mensa passen? So hatte Schulleiter Uwe Bastemeyer diese Einleitung auch für seine Begründung ausgewählt. Anhand eines Buches, das die verschiedensten Ernährungsgewohnheiten in Ländern auf der ganzen Welt vorstellt, machte er deutlich, wie wichtig gesunde und abwechslungsreiche Ernährung für Körper und Geist ist. Sein besonderer Dank richtete sich an



Die grünen Tischplatten im Speisesaal der Mensa mögen gewöhnungsbedürftig sein, vermitteln aber einen freundlichen Eindruck. 120 Schüler können dort gemeinsam essen. Fotos: Nina Kallmeier

die Verantwortlichen der Stadt, wie den Architekten der Immobilienwirtschaft, Volker Hältke-meier, dessen Arbeit er augenzwinkernd als »gelegentlich recht eigenwillig« bezeichnete. »Es ist ihnen gelungen, den Fall der Mauer basisdemokratisch durchzusetzen«, lobte Bastemeyer bezüglich der großzügigen Fensterfronten und der räumlich durchlässigen Architektur des Gebäudes. »Es ist traun-

haft schön geworden.« An Bürgermeister Heinz-Dieter Held gewandt sagte der Schulleiter: »Damit, dass die Stadt solche Projekte in Löhne verwirklicht, macht sie deutlich, wie sehr ihr die Pflege der Schullandschaft am Herzen liegt.« Auch der ehemalige Schulleiter, Jürgen Bollmann, während dessen Amtszeit der Mensabaubau geplant und begonnen wurde, befand sich unter den Gästen. Er habe sich immer für das Gelingen des Projektes eingesetzt und dafür Verhandlungen geführt, die nicht immer konfliktfrei gewesen seien, betonte Amtsnachfolger Bastemeyer.

Als Glücksgriff der Immobilienwirtschaft bezeichnete der Schulleiter Hermann Janiesch, der als Farbberater hinzugezogen worden war. Auch ihm bescheinigte er eine Eigenwilligkeit, die dem Neubau nur zum Vorteil gereicht. Allerdings räumte Bastemeyer ein, zunächst skeptisch gewesen zu sein, denn: »Wer zum Teufel ist in dieser Republik von grünen Tischchen?«, habe er sich gefragt. Und tatsächlich fallen die farbigen Tischplatten auf, doch vermitteln sie auch ansatzweise das Gefühl,

auf einer grünen Wiese zu picknicken. Bürgermeister Heinz-Dieter Held hob besonders hervor, dass es sich bei dem Bau ebenso wie an der Goethe-Realschule um ein Passivhaus handele – den ersten Mensen dieser Art im Kreis Herford. »Hier ist ein funktional durchdachtes Gebäude geplant und errichtet worden. Wenn sich Kinder hier wohlfühlen, ist das wichtigste Ziel schon erreicht worden.« Damit habe sich die Investition von 950 000 Euro, die lediglich etwa 6,5 Prozent über der ursprünglich veranschlagten Baumasse liegt, gelohnt. Es werde nicht nur gesunde Ernährung, sondern auch das soziale Gemeinschaftsgefühl gefördert, wenn Mahlzeiten in entsprechender Atmosphäre eingenommen werden können. »Zudem bietet die Mediathek einen Rückzugsraum, in dem Schüler arbeiten, aber auch ausruhen und entspannen können.«

Der leitende Regierungsschuldirektor der Bezirksregierung Detmold, Ingo Klemisch, berichtete aus eigener Erfahrung, wie wichtig es sei, dass sowohl Lehrer mit Schülern als auch die Schüler untereinander abseits des Unterrichtes miteinander ins Gespräch kämen. »Nutzen Sie die Möglichkeit, nehmen Sie wahr, dass es hier ein Angebot gibt, richtet er sein Wort an die Schüler. Es gibt sogar schon eine Mensa-AG und für die sprachen Sophie Imels und Jonas Becker. Viele Schüler seien skeptisch gewesen angesichts der gefüllten Bäume, des Baulärms und fehlender Fahrradständer. »Was für eine Geldverschwendung, wo wir doch den Marktkauf haben. Aber wir haben auch gelernt, nicht zu urteilen, bevor wir uns ausgiebig damit beschäftigt haben«, räumten die Schüler ein. Inzwischen sähen sie die Mensa als effektives Projekt,

Baukosten für Mensa und Mediathek sind etwa 6,5 Prozent höher als vorgesehen.

Die Möglichkeit, nehmen Sie wahr, dass es hier ein Angebot gibt, richtet er sein Wort an die Schüler. Es gibt sogar schon eine Mensa-AG und für die sprachen Sophie Imels und Jonas Becker. Viele Schüler seien skeptisch gewesen angesichts der gefüllten Bäume, des Baulärms und fehlender Fahrradständer. »Was für eine Geldverschwendung, wo wir doch den Marktkauf haben. Aber wir haben auch gelernt, nicht zu urteilen, bevor wir uns ausgiebig damit beschäftigt haben«, räumten die Schüler ein. Inzwischen sähen sie die Mensa als effektives Projekt,



Über der Mensa befindet sich die Mediathek, von der aus die Schüler wie Laura Tiemeier (von links), Jan Schürmeyer und Ibrahim El-Naggar auf diese Dachterrasse gelangen. Ein Grundruch wird noch entstehen.